

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

21.3.1912 (No. 80)

Bezugspreis:
In Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.05, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Im Postfach abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oberer Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen: Annahme: größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 21. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 80

Verantwortlich: Gustav Meppert; verantwortlich für Politik: J. Strauß; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllersche Hofbuchhandlung m. b. H., Schmid in Karlsruhe. Ferner Bureau: Wilmersberg, Sabelsbergerstraße 61. Für Aufbewahrung unvollständiger Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachsendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

Amthliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band II, D. 3. 193, zur Firma Max Haschdorff, A. Barmanns Nachf., Karlsruhe: Die Firma und die dem Max Haschdorff erteilte Prokura sind erloschen.
Zu Band II, D. 3. 294, zur Firma Gebrüder Kahn, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist infolge Ablebens des Gesellschafters Heinrich Kahn aufgelöst; das Geschäft wird durch den bisherigen Geschäftsführer Hugo Kahn als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt.
Zu Band III, D. 3. 14, zur Firma Gebr. Binnewisser, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
Zu Band III, D. 3. 135, zur Firma Andreas Martin, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
Zu Band III, D. 3. 267, zur Firma Andreas Friedl, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.
Zu Band IV, D. 3. 176, zur Firma Fahrradhaus „Reich auf“ Walter Wittig & Co. in Offenbach a. M., mit einer Zweigabteilung in Karlsruhe: Die Firma ist geändert in Fahrradhaus „Reich auf“, Lambert & Co. Die Prokura des August Freund und des Walter Wittig sind erloschen. Den Kaufleuten Hermann Wirth, Wilhelm Köhneper und Wilhelm Roth in Offenbach a. M. ist Gesamtpfandura in der Weise erteilt, daß je zwei derselben die Gesellschaft vertreten bzw. die Firma zeichnen.
Zu Band IV, D. 3. 217, zur Firma Alfred Lehmann, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Geschäftsführer Alfred Lehmann ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird von dem bisherigen Geschäftsführer Hermann Lehmann als alleinigem Inhaber unter der bisherigen Firma weitergeführt.

Karlsruhe, 18. März 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**
In das Güterrechtsregister wurde zu Band VIII, Seite 81, eingetragen: Post, Friedrich, Kaufunternehmer, Karlsruhe, und Berta geb. Raab. Vertrag vom 12. März 1912. Gütertrennung.
Karlsruhe, 18. März 1912. **Großh. Amtsgericht B. II.**

Bekanntmachung.

Von Montag, den 18. bis einschließlich Samstag, den 23. März 1912, wird die mechanische Reinigung des Wasserrohr-Netzwerkes zwischen dem Hochbehälter im Stadtgarten und der Mühlstraße, sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen.
Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen, namentlich in der Südweststadt, Weststadt und in Mühlburg nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen, nicht ganz ausgeschlossen.
Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badewannen entsprechende Vorsicht anzuwenden ist. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badewannen aus tatsächlich Wasser entströmt; beim Anfühlen des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bzw. der Gasabzweig zu schließen.
Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gütlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 22. März 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Seifert die zur Konkursmasse des verstorbenen Gastwirts Friedrich Laue gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
7 Bierleiche, 21 ovale Platten, 18 runde Tablett, 11 Milchkannen, 9 Patentzahnstocherbehälter, 6 Eierbecher, 16 Quillens, 2. und 3. Reihig, sämtliche vorhergezeichnete Gegenstände sind stark verfilbert (Fabrikat Vornann & Langgass), 30 kleine und 5 große Suppenschüsseln (rein Nickel), 2 silb. Damen-Remontuhrchen, 1 Schmuckkästchen, 12 weiße, 4 farbige und 20 gelbe Vorhänge, 1 Wirtschaftszettelserie in diesem Vorrat mit Dekor, bestehend aus 335 Tellern, 13 Zaucieren, 17 verschiedenen Platten und 10 Salat-schüsseln, 1 große und 1 kleine kupferne Kaffeemaschine.
Versteigerung bestimmt.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Deutscher Verein für Volkshygiene.

Donnerstag, den 21. März 1912, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Rathauses, Vortrag des Herrn Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser, hier.
Thema: „Das Sterben“.
Eintritt frei. — Auch Damen sind höflich eingeladen.
Im Anschluß an den Vortrag findet die
Hauptversammlung
mit der sachgemäßen Tagesordnung statt, wozu die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflich eingeladen werden.
Der Vorstand.

Donnerstag, den 21. März er., abends 7 1/2 Uhr,

im großen Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstraße 30,

Öffentlicher Vortrag

von Herrn Emil Peters, Schriftsteller aus Berlin-Neuenhagen über

Wie gewinne u. erhalte ich gesunde u. starke Nerven?

Aus dem Inhalt: Anatomie und Physiologie des Nervensystems. Wie wirkt und arbeitet das Nervensystem? Was sind Nervenreize? Nervenreize und ihre Wirkungen beim gesunden und kranken Menschen. Wie muß man leben, arbeiten, genießen und ruhen, um gesund zu bleiben oder gesund zu werden? Wie wirken gefährliche Vorgänge auf die Nerven? Wie entstehen Schwäche und chronische Leiden? Körperpflege und allgemeine Lebensführung. Was muß geschehen, um die Kraft wieder zu erlangen und die Entartung zu bekämpfen?
Eintritt: 1. Platz M. 1.—, 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. März 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern:
Piano, Sofa, Bodenteppiche, Kommoden, Tische, Stühle, Violine, Cello, Spiegel, Bilder, Buffet, Nähmaschinen, Spiegel-schrank, Waschtische, Nachttische, Wabeneinrichtung, Zeichnungs-tische, Zeichnungstühle, Zeich-nungsschranke, Regale, Heiz-bretter, Lampen, Herd, Bücher-schrank, Schreibtische, Bettstel-len, Eisschrank, Schreibmaschine und verschiedenes.
Karlsruhe, den 19. März 1912.
Grether, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Wegen Wegzug von hier verstei-gere ich heute Donnerstag, den 21. März, nachm. 2 Uhr, Marienstraße 23, 2. St.

1 schöne Schuhmachermaschine, Betten, Schränke, Kommoden, Sofa, Nähmaschine, Stühle, Bil-der, Spiegel, Lampen, Uhren, 1 großer Posten Küchengefäß, Waschtuber und ver-schiedenes.

L. Hirschmann,
Auktionator, Goethestraße 23.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 22. März 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier, Steinstraße 23, im Auftrage, gemäß § 1234 B.G. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
200 Straußfedern.
Versteigerung bestimmt.
Karlsruhe, den 20. März 1912.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von Baumaterialien u. von dem Abbruch des Viktoria-pensionats Karlsruhe,
Kaiserstraße 241.

Donnerstag, den 21. und event. Freitag, den 22. März, jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage öffentlich gegen Anzahlung:

ca. 30 Stück gut erhaltene Oefen, ca. 600 qm schöne eichene Parkettböden und eichene Wandverkleidungen, darunter ein ganzes Zimmer in eigen geschm., 20 Stück weiße Marmorplatten, 0,70x1,70, ca. 20 qm Sandsteintafeln, ca. 50 qm Mosalfische-plättchen, Gas- und Wasserleitungsrohre, 12 Stück Wand-Wasserbeden, mehrere Gasabzweige und Flügeltüren, 60 schöne Zimmerdecken, 130 Kunst r mit Steingewänden, ca. 100 Stäffel- und Kellertritte aus Sandstein, 3 Treppen, je 3 Stck aus Eichenholz, verschiedene eiserne Säulen u. wozu Kaufliebhaber höflich einlabet

Leop. Gräber, Auktionator.
Telephon 2291.

Frauenbildung — Frauenstudium.

Donnerstag, den 21. März, nachmittags 5 Uhr, im reservierten Saale des Hotel „Rotes Haus“, Waldstraße 2
Mitgliederversammlung und Diskussion.
Bericht über den Berliner Kongress.
Ref.: Frau Luitgard Himmelheber. Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Vereinsbank Karlsruhe,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Wir bitten um Einreichung der Einlage- und Sparbücher zwecks Abrechnung, wobei auch die Auszahlung der Dividende auf die vollen Geschäftsanteile erfolgt.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Freitag, den 22. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Gesellschaft „Eintracht“

Vortrag

des Herrn W. Wassermann, Grossherzogl. Hofschauspieler, Karlsruhe.

Rezitation: „Die Ratten“.

Tragi-Komödie in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Karten für reservierte Plätze à Mk. 2.— sind in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, für nichtreservierte à Mk. 1.50 in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen sowie abends an der Kasse zu haben.

Den gründlichsten Unterricht in Stenographie u. Maschinenschreiben

erhalten Sie in unserem Institut.
Seit Januar ds. Js. unterrichten wir nach dem „Smith-Premier“-

„Tast-System“

(Blindschreiben mit 10 Fingern, ähnlich dem Klavierspiel) mit den nachweislich besten Erfolgen.

Montag, den 25. März, beginnen wir Spezialkurse zum Ausnahmepreis.

Erfolg garantiert. Lehrmittel gratis. Teilzahlung gestattet.

Spezialabteilung für Stenotypistenkurse. Unverbindliche Probestunde kostenlos jedermann gestattet.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe, Lammstraße 3, Ecke Kaiserstraße, Nähe Marktplatz. Telefon 3121.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Freitag, den 22. März, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbücher von 7301 bis 8300 an unserer Kaffe, Säbingerstraße 47, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. KARLSRUHE

Kaiserstrasse 146. Telefon 840 u. 900.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Stahlkammer.

Verein Frauenbildung — Frauenstudium.

Ihre Königl. Hoheit Grossherzogin Luise haben die Gnade gehabt, uns anlässlich eines Besuchs unserer Amberlethalle 50 Mk. zur Anschaffung neuer Bücher zu überweisen. Für dieses reiche Geschenk sagen wir ererbietigsten Dank.
Der Vorstand.

Morgen Freitag, den 22. März, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Grossherzoglichen Konservatoriums für Musik
Sofienstrasse 35

Konzert

von
Hertha Arndt (violine), Wiesbaden
Elisabeth Moritz (Klavier), Karlsruhe
Prof. Francis Thorold (Gesang), Frankfurt a. M.

Programm.
Brahms: Sonate (D-Dur), op. 78. — Brahms: Lieder. —
Chopin: Allegro de Concert, op. 46. — Wolf: Lieder. —
Corelli-David: Pol es d'Espagne, Variationen.

Eintrittskarten à Mk. 3.—, 1.50, u. Schülerkarten à 50 Pf., in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, (Kaiserstrasse 159, (King, Ritterstr.),
Telephon 2003, und an der Abendkasse.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.
 Samstag, den 23. März 1912, abends 8 1/2 Uhr, im großen
 Saale der „Mitten Brauerei Kammerer“, Waldhornstraße 23 (Ecke
 Kaiserstraße)

Kameradschaftlicher Familienabend

verbunden mit einem

Lichtbilder-Vortrag

über: „Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe“
 mit 100 meist farbigen Lichtbildern.

(Vortragender: Herr Lithograph Robert Glosner.)

Wir beehren uns, die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen
 hierzu freundschaftlich einzuladen und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
 Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Karlsruhe, den 16. März 1912.

Der Vorstand.

Schillerstraße 22  Ecke Goethestraße

Metropol Theater.

Programm

von Mittwoch, den 20. bis inkl. Freitag, den 22. März 1912.

1. **Ansichten russischer Familienbäder.**
Sehr interessant.
2. **Der große nordische Wetschler**
Die Vampirtänzerin.
Drama in 2 Akten.
3. **Peppi als Diener.** Sehr humorvoll.
4. **Nauke fliegt.** Außerst komisch.
5. **Wochenschau.**
6. **Thomas Chatterton.**
Außerst ergreifendes Drama aus dem Leben des
Dichters.
7. **Geheimrat Biedermann macht einen Seiten-
sprung.** Humoristisch.

Ferner von 7 bis 8 und 10 bis 11 Uhr:

Der fremde Vogel.

Eine Liebestragödie im Spreewald.

In den Hauptrollen **Asta Nielsen** und **Carl Clewing.**

Haltestelle der Straßenbahnlinie „Küh'or Krug“.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)

Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder
 gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.

Mehrjährige Garantie.



Tennis-Schläger und Bälle

empfehlen in großer Auswahl

Alwin Vater

Zirkel 32.

NB. Wegen Aufgabe des Artikels ge-
 währe ich auf Schläger 20% Rabatt.

Ferrikleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Frauenrätsel.

Roman von Emil Deschau.

(20)

(Nachdruck verboten.)

„Ihr Koffer, Johannes, ihre Habseligkeiten?“
 „Steht alles noch da. Wer es begreift — ein Leid war das nächste,
 doch man fand sie nicht.“

„Ihr habt sie gesucht?“

„Herr Professor, ich denke, die Gretchen weiß, was zu tun. Und
 Herzlieb war sie ihr auch wie ein Kind — was hat sie geweint!“
 „Und man fand keine Spur von ihr — nichts, nichts, das einen
 Anhalt geben könnte?“

„Das halbe Dorf hat gesucht, doch alles umsonst. Der Gensdarm
 durchstreifte den Wald, ob's nun Gündel, Nord oder sonstige Untat, auch
 der Gemeindevorsteher. Doch keine Melitta. Herr Professor, 's ist ganz er-
 bärmlich, doch mag's ein Geheimnis sein oder auch nicht — wenn sie nur
 lebt, das arme gute Fräuleinchen.“

„Ist denn gar niemand, der sie am Morgen gesehen hat? Wann
 sie auch in der Nacht fortging, kann sie doch unmöglich weit gekommen
 sein. Die Bauern gehen so früh ins Feld — ist sie keinem aufgefallen —
 ist keiner ihr begegnet?“

„Nur Buden sah'n sie am Wasser. Sie singen Krebsse und meinten,
 sie wär' es gewesen. So zwischen vier und fünf Uhr am Morgen.“

„Hat man sie auf der Station nicht gesehen?“

„Nicht, doch ich wüßte.“

„Johannes, wir wollen uns auf den Weg machen und die Gegend
 absuchen — vielleicht triffst du wir doch eine Spur.“

„Recht, Herr Professor. Gottlob, daß Sie da sind — der Engel
 — ich kann es nicht denken.“

Herrenstr. 78. Georg Dehler, Hofkonditor. Telephon 1652.

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.
 Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung
 Grösste Auswahl in Backwerk
 Pasteten. — Belegte Brötchen
 Gefrorenes.
 Kalte und warme Getränke

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage (mk. 600.- bis mk. 700.-)
 zu den schönsten und besten Klavieren.

Alleiniger Vertreter:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.



J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8.

Lager moderner Stoffe.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Letzte Neuheit:

Cuta-ways

aus schwarz und marengo Melton.

Spezialität: Frack- und Smokinganzüge.

Zivile Preise.

Bruchleidende

haben nicht nötig, sich von herum-
 ziehenden fremden Bandagen-
 Händlern teuer u. dabei meistens
 ungewöhnlich bedienen zu lassen!
 Am besten kaufen Sie
 immer bei alten einheimischen
 u. erfahrenen Fachleuten.

Ich unterhalte ein großes Lager in Bandagen aller Arten, Leibbinden,
 Geradhalter, Korsetts und Gummistümpfen etc. Ferner in meiner
 gefehl. gesch. Vorkalbinde „Solina“, eigene Erfindung, sowie in
 allen anderen einschlägigen Artikeln.

Ich mache es mir stets zur Pflicht, jeden einzelnen Fall individuell zu
 behandeln, und halte mich für alle Extra-Maß-Arbeiten bestens
 empfohlen.

Joh. Unterwagner, Karlsruhe, prakt. Bandagist
 u. Orthopädist
 Kaiser-Passage 22/26 Krankenpflege-Artikel Teleph. 1069.
 Für Damen weibliche Bedienung. Anprobierzimmer separat.
 Lieferant verschiedener Krankentassen sowie staatlicher u. städtischer Anstalten.



Fritz Fischer

vorm. Krause

Kaiserstraße 148, gegenüber der Post.

Zeichen-, Paus- und Lichtpaus-Papiere
 Zeichentische, Lichtpaus-Apparate.

Große Preisermäßigung für frische Trink-Eier.

Im Frühjahr sind ganz frische Trink-Eier am schmack-
 haften und in reichlichen Mengen zu bekommen. Sie
 zählen zurzeit zu den billigsten Nahrungsmitteln.

Ganz frische Trink-Eier, mit Kontrollstempel ver-
 sehen, liefert franko frei ins Haus bei Abnahme von
 60 Stück im Auftrage der badischen Eierabgabengesell-
 schaften die

Eier-Zentrale des Genossenschaftsverbandes
 Ettlingerstraße 59. Telephon 279.

Panama-Hüte

werden zum Waschen und Bleichen
 angenommen.

Prompte Lieferung.

Josef Goldfarb

am Hauptbahnhof.

Balg-Geschwülste

auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt,
 ohne zu schneiden.
 Telephon 3084 **Wilh. Dschwald,** Kaiserstr. 94 II,
 neben Eich.

„Wir wollen noch hoffen. Aber halt — da fällt mir ein — wär'
 es nicht möglich — sie könnte ja auch zu Gerson gereist sein? Johannes
 — ist Ihnen das nicht eingefallen?“
 „Nein, Herr Professor. Doch denk' ich, sie wär' nicht so weg. Sie
 hätte der Gretchen ein Wort —“
 „Wir wollen Gerson telegraphieren. Und zwar sogleich. Hat Eppen-
 heim ein Telegraphenamt?“
 „Nein — das ist in Haslach auf der Station.“
 „Dann können wir eben so gut von hier aus telegraphieren. Wir
 wollen es nämlich nicht in meinem Namen tun, sondern in dem deiner
 Braut. Margarete heißt sie — wie noch?“
 „Hänlein, Herr Prof. ssor. Margarete Hänlein.“
 „Ich nahm das nächste Blatt Papier und schrieb darauf das Folgende:
 „Dr. Otto Gerson. Sallmannsdorf bei Wien. Melitta Vernalth
 seit letzter Nacht verschwunden. Ist sie bei Ihnen? Erbitten umgehend
 Drahtantwort, da Selbstmord oder Unglück vermutet wird.“
 Margarete Hänlein, Eppenheim bei Freistadt.“
 Mit diesem Telegramm schickte ich Johannes zur Post und bis zu
 seiner Rückkehr las ich noch ein halbes Duzendmal die Karte, die er in
 Irmas Papiertorb gefunden hatte, als ob sie doch noch irgend eine andere
 Nachricht enthalten müßte, eine Nachricht, die die eigentliche Ursache der
 jähen Gemüthserschütterung Melittas war. Aber ich fand nichts, nicht das
 Geringste, was mich auf eine andere Spur bringen konnte.
 Ich besitze die Karte noch heute und will sie hier abschreiben. Sie
 ist vom 5. August datiert, trägt den Poststempel Sallmannsdorf und hat
 folgenden Inhalt:
 „Liebe Irma!
 Du wirst meinen Brief erhalten haben, in dem ich auf Deine
 Mitteilung von dem Tod des armen Willy antwortete. Daß Du Dich
 zum Reisen entschlossen hast, finde ich sehr vernünftig, Du bedarfst der
 Zerstreuung gewiß, Du verstehst. Diese Karte wird Dich wohl noch zu
 Hause treffen, ich schreibe sie nur schnell, damit Du ja recht bald nach
 Wien kommst. Ach, ich möchte Dich gar zu gerne schon sehen und wir
 werden Dich schon aufheitern, ich und mein Mann, der noch immer der

festeste, flotteste Lichtentzaler ist, den Du Dir vorstellen kannst. Aber
 sag es ihm nicht, sonst wird er mir eitel. Jetzt adieu, mein Schatzel,
 sei nicht zu traurig, das wird alles wieder gut. Und denke recht oft an
 Deine ewig treue Freundin Hermine Kleininger.
 A propos morgen ist Gersons Hochzeit. Es soll nur eine stille
 Hochzeit sein, aber hier interessiert sich alles dafür. Der Doktor ist
 gestern angekommen, ich hab' ein paar Worte mit ihm gesprochen, er
 ist doch ein reizender Mensch. Adieu Schatzel, komm bald!“
 Ich las diese Zeilen, wie gesagt, wieder und wieder, aber ich fand
 außer der Mitteilung über Gersons Vermählung nichts darin, was auf
 Melitta eine solch erschütternde Wirkung ausüben konnte. Vielleicht hatte
 Frau Grete doch falsch gehört — ich konnte ja alles eher glauben, als daß
 ich mich in dem Bilde dieses Mädchens, wie es einmal in meiner Seele
 war, täuschen sollte. Und indem ich so in der einzigen Richtung weiter-
 grubelte, in der ich noch etwas wie ein Licht sah, kam ich endlich dazu,
 mich zu fragen, welches Gewicht denn überhaupt einem Traum beizumessen
 sei. Wenn Frau Grete jene Worte wirklich richtig verstanden hatte, so
 waren sie doch nur im Traum ausgesprochen worden. Und auf welche
 wunderliche Irrgänge führt uns der Traum, was für paradiesische und
 was für entsetzliche Unmöglichkeiten zaubert er in unser Hirn, was für
 Verbrechen läßt er uns sehen und begehen, wie toll legt er nicht Wider-
 zusammen, für die wir, erwacht, nur ein Lächeln finden, oder vor denen
 wir mit Scham und Grauen zurückweichen! Vielleicht war jenes Stöhnen,
 das Frau Grete so schmerzhaft ergriß, nur das Stöhnen der Scham und
 Enttäuschung über den schmachvollen Traum und jene Worte waren nur eine
 Lüge des trügerischen Dämons. Sie liebte Gerson und dieser verließ sie
 — das war doch so alltäglich, so naheliegend — und damit war alles
 erklärt. Welches Gewicht konnten dagegen noch ein paar Worte haben,
 die einer Traum-ndn abgelaußt waren!
 Ich hätte übrigens nicht lange Zeit für meine neuerlichen Versuche,
 das Rätsel zu lösen, denn Johannes schien sich aus dem grauvollen
 Narkotiker wieder in einen klaren, geschmeidigen Knaben verwandelt zu
 haben. Er sah noch an seine Rückkehr dachte, war er auch schon wieder
 da, und nun machten wir uns, nachdem ich noch in Eile der alten Petro-

Wilhelm Kronenwett

Weingrosshandlung

Hirschstrasse 64. Telephone 1277.

Vorzügliche Tischweine
Hervorragende Flaschenweine.

Mindest-Abgabe 20 Liter oder Flaschen, auch assortiert.

Haupt-Dépôt der Sektellerei Henkell & Co., Biebrich
Wiesbaden.



Marke „Bravour“, beliebteste 6 Pfg.-Zigarre



Eigene Fabrikation der
Emmericher Waren-Expedition
Kaiserstraße 152.



G. SCHMIDT-STAUB

Hof-Juwelier ♦ Hof-Uhrmacher

154 Kaiserstrasse Karlsruhe gegenüber der Hauptpost.

TASCHEN-UHREN

zu
Konfirmations-Geschenken
in reichster Auswahl.

Allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgeschrien und geprüft.

Liederhalle Karlsruhe

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit
des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

Sonntag, den 24. März 1912

Anfang präzis 4 Uhr nachmittags (Saalöffnung 3 Uhr). Ende gegen 6 Uhr
im großen Saale der Festhalle

Die Schöpfung

Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester
von **Joseph Haydn.**

Solisten: **Fräulein Hildegard Schumacher**, Konzertsängerin (Sopran)
Herr Pancho Kochen, Hofopernsänger (Tenor)
Herr Friß Haas, Konzertsänger (Baß).

Orchester: **Das Großherzogliche Hoforchester** (verstärkt).

Chor: **Der Liederhalle-Männer- und Frauenchor,**

500 Mitwirkende.

Leitung: **Herr Hoforganist und Seminarmusiklehrer Ludwig Baumann,**
Chormeister der Liederhalle.

Eintrittskarten zu 4 Mk., 3 Mk., 2 Mk., 1.50 Mk. und 1 Mk. sowie Programme sind an der Tages-
Kasse (Stadtgarteneinnehmer) zu haben und im Vorverkauf bei:

Hofmusikalienhandlung **Fr. Doort**, Kaiserstraße 159, Telephone 2003, und
Musikalienhandlung **Franz Tafel**, Kaiserstraße, Ecke Lammstraße, Teleph. 1647.

Die Eingänge sind auf den Eintrittskarten bezeichnet.

NB. Mit Rücksicht auf die am Sonntag stattfindenden Konfirmationen hat der Vorstand
auf zahlreiche Nachfragen beschlossen, den Besuch der am Samstag, abends 8 Uhr, stattfindenden
Generalprobe zu gestatten und werden zu diesem Zweck Karten ausgegeben für Nichtmitglieder
zu 2 Mk. und für Mitglieder zu 1.50 Mk., welche Samstag abend am Eingang der Festhalle
gelöst werden können.

Bei Beschaffung von Braut-Ausstattungen

empfehlen die Besichtigung der reichen und gezeigten

Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche

vom einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.

Anfertigung im eigenen Atelier. Mit Kostenvoranschlägen stehen gerne zu Diensten.
Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
Telephone 579 Karlsruhe Waldstrasse 49.

Joghurt-Wild,

ärztlich empfohlen für Magen- und
Darmkrankheiten, per 1/2 l 1.85 ₰, 1/4 l 1.20 ₰,
frei ins Haus, empfiehlt
Hygienische Milchverarbeitungs-
Anstalt Karlsruhe,
Gertwigstraße 34.

Apfelwein-Sekt

in hervorragender Qualität zu Mk. 1.60, Mk. 2.40 per 1/2 l Flasche
inkl. Steuer empfiehlt in Quantitäten von 4 Flaschen an die

Apfelweinkelterei

A. Hörth, Ottersweier (Baden).

Hilfsfrüchte:

Erbsen, Bohnen, Linsen

Türrobt:

Pflaumen, Aprikosen, Bräunellen

Dampfpfäfel, Pfirsiche

Seigtwaren:

Maccaroni, Nudeln, Suppen-

Einlagen

empfehlen
Bernhard Oser,
Waldstraße 5.

Verwenden Sie kein
Wäsche mordendes
modernes Waschmittel
sondern nur
Pfeildreieck-Seife!

Sie
reinigt, bleicht
und schont die
Wäsche
Überall erhältlich
S. J. Schick
Aug. Jacob
Darm-
stadt

nella ein paar Aufträge gegeben hatte, auf den Weg, um nach den Spuren
der Verwundenen zu forschen.

Und jetzt erst, als es mir plötzlich einfiel, daß es wohl besser sei,
nicht den Weg über die bewaldete Anhöhe zu nehmen, sondern unten, längs
des Flußufers nach Eppenheim zu gehen, fiel mir der entsetzliche Gedanke
zeitweiser aus dem Kopf, daß sie doch wohl den Tod gesucht und gefunden
hatte. Ich sagte Johannes an Arme, alles begann vor mir zu schwanzen,
ich sah nichts mehr. Aber das war rasch wieder vorüber, ich rang mich
gewaltsam empor, und dann zog ich, ehe ich selbst noch ganz sicher auf
den Füßen stand, den Verwundenen rasch weiter und sagte stammeln, während
mir die Tränen in den Augen schwebten:

„Kommen Sie mit, Johannes — kommen Sie. Es kann nicht sein
— sie ist nicht tot — wir werden sie nicht finden. Nein, nein — Johannes
— wir werden sie nicht finden.“

Und wir fanden sie auch nicht. Weber sie fanden wir, noch eine
Spur von ihr. Aber es war eine entsetzliche Wanderung — trotz des
Zweifels — trotz der jämmerlichen Hoffnung, daß sie zu Gerson gefahren
war — immer und immer glaubte ich ihr blaßes Gesicht auf den im
verlöschenden Sonnenglanz zitternden Wellen zu sehen und jeder Schatten,
der aus den Weiden in die rollende Furt glitt, täuschte mir ihre dunklen
Haare vor, daß ich zusammenzuckend still stand und glaubte, jetzt sei sie
gefunden. Es war eine entsetzliche Wanderung voll unheimlichen Spufs,
voll quälender, martrender Erregungen. Aber wir fanden sie nicht und nichts
begannete uns, das uns mit Hoffnung erfüllt oder das Schreckliche zur Ge-
wisheit gemacht hätte. Und wo wir auch fragten, niemand wollte sie gesehen
haben, nirgends konnte man uns eine Spur weisen, die zu verfolgen war.

Auch in Eppenheim wußten sie nichts. Weber der Gendarm noch
der Bürgermeister konnte uns etwas Neues sagen und auch der Bahnhof-
verwalter in Haslach konnte sich nicht entsinnen, daß ein Mädchen nach
unserer Beschreibung eine Karte gelöst habe.

„Wir hätten es auch in Freistadt versuchen sollen,“ sagte ich zu
Johannes, „vielleicht wurde sie dort auf dem Bahnhof gesehen. Wir
wollen gleich zurück — es ist Mondtag heute — und dann können wir
ja von neuem suchen.“

„Ich denke — unterbrach Johannes — das Telegramm — wir
bleiben noch in der Nähe.“

„Ja, das ist wahr, Johannes — das Telegramm — wenn Grete
mit uns ginge — nach Haslach — dann könnten wir es dort erwarten.“
Frau Grete fand sich auf der Stelle bereit, uns zu begleiten und
wir waren kaum in das Postzimmer des kleinen Ortes getreten, als uns
auch schon der Verwalter entgegenrief:

„Sie kommen gerade recht, Frau Hünlein — ich habe eben ein
Telegramm für Sie aufgeschrieben.“

Fiebernd nahm ich das Blatt und dann sank es mir aus der Hand
— es war alles zu Ende, Melitta war nicht mehr.

Gerson telegraphierte, daß er einen Brief der Unglücklichen erhalten
hätte. Nur zwei Zeilen, mit denen sie Abschied nahm und ihm sagte, daß
sie tot sei, wenn er das Schreiben erhalte. „Es war ein Gram in ihr,“
so schloß er, „den sie nie vor mir verbarg. Wenn die Leiche gefunden wird,
benachrichtigen Sie mich. Ich bin untröstlich.“

„Untröstlich — der Schuft!“ brummte Johannes, als er das
Blatt gelesen hatte, und ich drückte ihm die Hand.

„Still,“ sagte ich, „beten Sie lieber für die Arme. Es muß ein
fürchterlicher Kampf gewesen sein, der sie so weit trieb, denn sie war
trotz aller Güte und Demut nicht schwach — sie war stark, stark genug,
um auch schwere Leiden zu ertragen, sie war ein echtes W. i. b.“

Kein Zweifel an ihr kam auch jetzt noch in meine Seele. Ich habe
tief in ihr Gemüt geblickt und nichts als Gutes erfahren. Und aus
diesem Guten hatte ich mir ein herrliches, liebliches Bild geformt, vor
dem alle Schatten flohen, ein so reines Geschöpf, daß der Gedanke an eine
unföhrbare Schuld mir nicht kommen konnte. Auch wenn mein Herz nicht
voll gewesen wäre von dem wunderbaren Zauber der Liebe, hätte ich nicht
zweifeln können an ihr. Sie besaß keinen jener körperlichen Reize, die betäuben
und blenden — sie hatte mich nicht im ersten Augenblick berauscht — ich
faunte sie bereits näher, als sie die Leidenschaft in mir erregte. Und des-
halb kann ich wohl sagen, daß der Gedanke an eine Täuschung, an eine
Schuld, die nur mit dem Tod zu sühnen war, auch dann nicht in mir
aufgetaucht wäre, hätte ich sie nicht geliebt.

(Fortsetzung folgt.)



Jeder treue Abonnent

empfehlen das

Karlsruher Tagblatt

in Bekanntenkreisen zum Abonnement. Bezugs-
preis: durch Träger ins Haus gebracht viertel-
jährlich Mk. 1.65; durch die Post frei Haus
Mk. 2.22; bei der Post abgeholt Mk. 1.80.



Automobil-Kleidung

für Herrenfahrer und Chauffeure in grossen Sortimenten fertig am Lager.

Auto-Ulster
 Auto-Sport-Anzüge
 aparte Dessins von Mk. 39.— an
 Auto-Staub-Mäntel von Mk. 6.— bis Mk. 24.—

Chauffeur-Mäntel
 Chauffeur-Anzüge
 von Mk. 39.— bis Mk. 75.—

Leder-Kleidung auf Bestellung nach Mass
 ohne Preiserhöhung.

Spiegel & Wels.

Speise-Kartoffeln
 vorzügliche Qualität
 Zentner Mk. 4.40
 liefert frei Keller

Bucherer's
 Lebensmittel-Consum-Geschäft
 Bahringersstrasse 42
 Telefon 392.
 Bestellungen können in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden.
 Neu eröffnet:
 Humboldtstr. 22.

Weisser Käse
 (Wibelleskäse)
 per Pfund 25 S.

Rahm
 per Liter 1 M.
 empfiehlt täglich frisch
 Milchverorgungsanst. Karlsruhe,
 Gernigstrasse 34. — Teleph. 1648.

Für Wirte u.
 empfehle

prima gelbe Schmierseife
 in Dosen
 à 10 Pfd. M. 1.70
 weisse Schmierseife
 in Dosen
 à 10 Pfd. M. 1.90

Kernseife
 in 1/2 Pfund-Stücke mit

10% Einschnitt
 prima weisse 20 Stück M. 2.70
 prima gelbe 20 Stück M. 2.60
 Sparseife 20 Stück M. 2.70
 Sandseife 10 Stück 80 S.

Euger
 und Filialen
 Ecke Marien- u. Augartenstr.
 Durlach, Karlsruhe, Birsbrunn.

Moderne
Einrahmungen
 von Bildern etc.
 Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
 Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

In künstlichen Blumen
 und
Blätterzweigen
 für Damenhüte

bietet mein Lager die denkbar größte Auswahl bei **sehr bescheidenen Preisen.**

Straussfedern — Reiher.

C. M. Meyer, Blumenfabrik
 3 Kaiser-Wilhelm-Passage 3.

10% Rabatt
 (Doppelte Rabattmarken)
 auf
Obst- und Gemüse-Konserven
 in Dosen und Gläsern.
V. Merkle
 Kaiserstrasse 160
 Telefon 175.

Saat- u. Speise-Kartoffel
 liefert bei Wagonladung zu den billigsten Preisen
 Max Wertheimer, Bühl i. B.
 Telefon 90.

Ziehung 29. u. 30. März
 Grosse Hessische Rote-Kreuz-Lotterie

Geld!

3619 Geldgewinne bar ohne Abzug zahlbar im Betrage von Mark

90000
50000
10000

usw.

Lose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und den durch Lokale kenntlichen Verkaufsstellen
 O. Petrenz, Darmstadt,
 A. Dinkelmann, Worms a. Rh.
 Carl Götz, Karlsruhe, Hebe s. r. 11 15.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordtbad am **Donnerstag nachmittag** von 3 1/2 bis 7 Uhr und **Freitag vormittag** von 8 bis 11 Uhr. Billige Preise.

Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald.

Weststadt. In dem Hofe des Eichamtes, Sofienstrasse 96/98, am **Donnerstag nachmittag** von 3 bis 6 Uhr.

Oststadt. In der Georg-Friedrichstrasse am **Freitag vormittag** von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Karlsruhe, den 20. März 1912.
 Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Nur noch kurze Zeit dauert mein
Total-Ausverkauf.
 Gewähr von jetzt ab auf sämtliche Waren in Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, sowie auf Geschenk-Artikel aller Art

30-50% Rabatt.

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit für jedermann. Nur beste Fabrikate.
 Eine Partie Tafel-, Kaffee-, Wein-Services für bevorstehende Konfirmation und Kommunion werden besonders empfohlen und auf Wunsch zurückgestellt.

Franz Hug, Karlsruhe i. B.
 Telefon 1421 Karl-Friedrichstrasse 14.
 Prompter Versand nach auswärts.

Pianino Flügel

Sehens- und hörens-werte Ausstellung der edelsten Fabrikate, wie Schwechten, Kaps, Mörs, Bogs & Voigt, Stöhr etc.
 Verlässige Bezugsquelle für billige und über-spielte Pianos, Flügel und Harmoniums.

Pianohaus Stöhr
 Karlsruhe Verl. Ritterstrasse 11.

Strauffedern W. Eims Nachf.
 direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.
 Adlerstrasse 7.

Durlach.
Café-Restaurant „Fürstenberg“
 nächst dem Marktplatz.
 Von heute ab bis einschließlich Montag, den 25. März, jeden Abend von 8 Uhr ab

Künstler-Konzert
 Damenkapelle.

Matthäuspension.
 Donnerstag, den 21. März, 8 Uhr, **Spezialprobe Chor I.**
 Freitag, den 22. März, 8 Uhr, **Spezialprobe Chor II.**
 Um allseitigen und pünktlichen Besuch dieser unumgänglich nötigen Proben gebeten
 Max Brauer.

Bärenzwinger
 Zur Feier des
50. Stiftungsfestes
Samstag, den 2. März, Herren-Abend im Colosseum-saal. Beginn: pünktlich 8 1/2 Uhr.
Sonntag, den 3. März, Früh-schoppen mit Damen im Colosseum-saal. Beginn: 11 Uhr.
 Wann der Colosseumabend und der Ausflug stattfindet, wird später bekannt gemacht werden.